

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 11 (1935)

Heft: 51

Rubrik: Die elfte Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die ELFTE Seite



Entschieden zu weit. Ein junges Mädchen machte mit einem Führer eine Gebirgstour. Nachdem sie sich sehr gut unterhalten hatten und auf dem Gipfel des Berges angekommen waren, ließ sich das Mädchen von dem Führer küssen.

«Wir sind entschieden zu weit gegangen», meinte das Mädchen ernüchtert.

«Jawohl», sagte der Führer, «dös hätt' ma drunt' a tuan können.»

*

Vorsicht. «Was fällt Ihnen denn ein, Marie, durchs Schlüsselloch zu sehen, wenn meine Tochter mit Herrn Bösterli im Zimmer ist!»

«Entschuldigen Sie, gnädige Frau; ich wollte nur nachsehen, ob ich anklopfen muß.»

*

Amerikanische Rechnung

«Sag mal, Elinor, wie lange bist du denn eigentlich verlobt gewesen?»
«Meinst du dieses Mal oder alles in allem?»

Zeichnung von R. Lips

«Meine Frau hat heute anscheinend im Treppenhaus ihre Geldtasche mit fünfzig Mark verloren.»
«Beim Fortgehen oder beim Heimkommen?»
«Ich sage dir ja, daß das Geld noch drin war!»

*

Nachbarn. «Mit wem hat denn Ihre Frau gestern abends so geschimpft?»
«Mit dem Hund.»

«Armes Tier; wir hörten, daß sie damit drohte, ihm den Hausschlüssel zu entziehen.»

*

«Ich weiß immer ganz genau, wie die Leute über mich denken.»
«Das glaube ich Ihnen nicht.»
«Das glauben Sie mir nicht? Warum denn nicht?»
«Weil Sie das auf die Dauer nicht aushalten würden.»

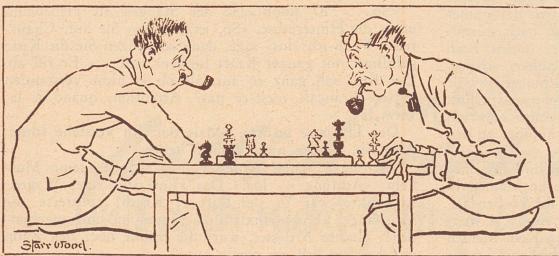
*



Sanatorium für Schlafwandler mit allem Komfort



«Kommen Sie, liebes Fräulei, ich nehme Sie ein Stück mit!»
«Nein, danke sehr, ich habe schon zu viel gelesen von den Mädchenhandlern!»



«Mach jetzt emal den Zug — mindeschens e Stund machsch scho dra ume.»
«Jää — du chunnsch ja dra!»

(«Passing Show» London)



«Fräulein Margot, diesen Walzer hätte ich bis morgen früh mit Ihnen tanzen mögen.»
«Das kann ich mir ja denken, bis dabin würden Sie ihn ja sicher gelernt haben...»

Zeichnung Brandl

